

INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort	8
I	Von sammelnden Maschinen und der Frage nach der Produktiven Unordnung	9
I.i	Einführung	14
II	Zwischen Sammeln und Staunen	23
II.i	Vom Sammeln – ein Definitionsversuch	25
II.ii	Das sammelnde Kind: die Objektbeziehung und die Macht der Projektion	28
II.iii	Ein Haufen als Manövriermasse und Aufmerksamkeitsrahmen	30
II.iv	Bewegtes Chaos und gesetzter Kosmos	32
II.v	Vom Schrecken und Staunen	35
II.vi	Das Staunen in der Antike bei Platon und Aristoteles	36
II.vii	Stauenendes Sammeln: Entwurf eines Aufmerksamkeitsrahmens	38
III	Wunderkammern als Sinnbild Produktiver Unordnung	41
III.i	Die Wunderkammer	44
III.ii	Das Entstehen einer Ordnung	56
III.iii	Das Projektionspotenzial in der Produktiven Unordnung	66
III.iv	Die Produktive Unordnung als laborativer Balanceakt	77
IV	Aby M. Warburg und die Metamorphose der Wunderkammer	79
IV.i	Einblick in das Leben und die Arbeit von Aby M. Warburg	82
IV.ii	Die Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg	92
IV.iii	Der Zettelkasten als Gedächtnisspeicher	102
IV.iv	Entdeckungsreisen im Tagebuch der K. B. W.	117
IV.v	Die Metamorphose der Wunderkammer bei Aby M. Warburg	128

INHALTSVERZEICHNIS

V	Die Abstraktion des Wissens	133
V.i	Die enzyklopädische Ordnung von Paul Otlet	136
V.ii	Hyper-Dokumentation: festgesetztes Verweisnetz in einer mechanischen Datensammlung	146
V.iii	Mechanische Anordnungen des Wissens	155
VI	Wunderkammer Internet?	157
VI.i	Die Produktive Unordnung in der analogen Sammlung	160
VI.ii	Die Entwicklung des Internets	162
VI.iii	Digitalisierte Verweisordnung	174
VI.iv	Die Metamorphose der Wunderkammer im Internet	186
VII	Ein Enttäuschungsbericht	189
	Quellenverweise	196
	Quellenverzeichnis	210
	Dank	221
	Über die Autorin	223
	Impressum	224